

## **BESTANDSAUFNAHME DER ABBAUE VON BAUROHSTOFFEN (OHNE TONE UND LEHME) AUF DEN ÖK-BLÄTTERN 9 UND 22**

Maria HEINRICH, Bettina KOLLARS & Piotr LIPIARSKI

Insgesamt liegen im Archiv der Geologischen Bundesanstalt Informationen zu 296 Abbaustellen von Baurohstoffen auf den ÖK-Blättern 9 Retz und 22 Hollabrunn vor. Davon sind 37 in Betrieb (18 Bedarfsabbau), 250 außer Betrieb, 9 Punkte betreffen Abbaue mit unbekanntem/unsicherem Status. Zusätzlich gibt es Unterlagen zu 19 Punkten, die Vorkommen im Status Indikation bzw. erkundet betreffen.

Grundlagen für die Informationen sind:

- Unterlagen aus der alten „Steinbruchkartei“ der Geologischen Bundesanstalt
- Hinweise aus der geologischen Landesaufnahme (Dokumentation der Aufschlußpunkte)
- Vorliegende Rohstoffforschungsberichte und parallel laufende Projekte, insbesondere das Projekt „Natursteine NÖ“ der Universität für Bodenkultur
- Informationen aus bergrechtlichen Verfahren
- Und schließlich die von Mitarbeitern des Projektes durchgeführte Bestandsaufnahme von Abbaustellen im Gelände.

Zu allen Punkten liegt ein digitales Register (Datenbank MS-Access) vor, das eine rasche Suche und Gruppierung nach gängigen Parametern wie Rohstoff, Status, Gemeinde, geographische und tektonische Einheit ermöglicht. Auf Grund der Gleichzeitigkeit mit der Kartierung ist auch die Einstufung in die stratigraphischen Einheiten auf aktuellem Stand. Natürlich ermöglicht die digitale Erfassung auch die Umsetzung in Punktkarten über das Geographische Informationssystem ARC/INFO und die Verschneidung mit digitalen Datenbeständen anderer Informationsebenen (z.B. Topographie, Geologie, wasser- und naturschutzrechtliche Festlegungen).

An der Anzahl der aktiven Abbaustellen (19) gemessen, sind die Kiese und Sande der Hollabrunn-Mistelbach-Formation (Pannonium) die wichtigsten Rohstoffträger auf den beiden Blättern. Gefolgt von 11 Steinbrüchen (3 in Betrieb, 8 bei Bedarf in Betrieb) in den Granitoiden des Thayabatholiths und 5 Abbauen in Sanden der Burgschleinitz-Formation (Eggenburgium). Die große Anzahl der alten Granitsteinbrüche (113) zeugt von der ehemals großen Bedeutung der Thayabatholith-Gesteine als Bau- und Bruchstein im Verkehrswege- und Wasserbau. Heute wird der Granit vorwiegend zu Brecher- und Mahlprodukten (Splitte, Edelsplitte und Mehle) verarbeitet; der Steinbruch Hengl in Limberg (Gemeinde Maissau) fällt mit einer durchschnittlichen Produktion von über 500.000 t/Jahr unter die bedeutendsten Brüche Österreichs und ist der größte Abbau der Region (vgl. Exkursionspunkt B5 in diesem Heft). Obgleich die Hauptverbreitung der Zogelsdorf-Formation auf dem westlichen Nachbarblatt 21 liegt, sind 17 alte Abbaustellen des kulturhistorisch wichtigen Zogelsdorfer Steins auf Blatt 22 bekannt, sie liegen in den Gemeinden Eggenburg, Guntersdorf, Maissau, Pulkau, Röschitz, Schrattenthal, Straning-Grafenberg und Zellerndorf.

Nach Gemeinden und Anzahl der Abbaustellen abgefragt, liegt Hollabrunn mit 40 an der Spitze, obgleich nur ein Teil des Gemeindegebietes auf Blatt 22 fällt. Davon sind nach den vorliegenden Informationen 8 in Betrieb, alle liegen in der Hollabrunn-Mistelbach-Formation. An zweiter Stelle liegt bereits Retz mit 35 bekannten Abbauen, wovon jedoch nur noch einer, der Steinbruch Hofern, in Betrieb ist. Unter den weiters mit jeweils über 20 Abbauen ehemals bedeutenden Rohstoffgemeinden Pulkau, Schrattenthal, Sitzendorf an der Schmida, Straning-

Grafenberg und Ziersdorf ist heute die letztere mit 3 größeren aktiven Gruben in den Hollabrunner Schottern die wichtigste.

Zu Produktion und Versorgungskraft der beiden Bezirke an Baurohstoffen liegen keine neuen, durchgängigen Daten vor, sodaß auf die im Zuge des Projektes „Bundesweite Bestandsaufnahme Massenrohstoffe“ erhobenen Werte zurückgegriffen wird.

Bezirk	Lockergesteine			Festgesteine		
	Produktion	Überschuß / Defizit gegenüber Durchschnittsbedarf		Produktion	Überschuß / Defizit gegenüber Durchschnittsbedarf	
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	Einwohnergleichwerte (4,3 m <sup>3</sup> )	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	Einwohnergleichwerte (1,8 m <sup>3</sup> )
<b>Hollabrunn</b>	ca.220.000	+ 10.000	+ 2.000	ca.3700.000	+ 280.000	+ 156.000
<b>Horn</b>	<5000	-135.000	-31.000	98.000	+ 39.000	+ 23.000

Tab. 1: Kennzahlen (gerundet) zur Kiessand- und Natursteinversorgung in den Bezirken Horn und Hollabrunn (nach HEINRICH, 1995a, b, ergänzt)

## Literatur

- HEINRICH, M. et al.: Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Raum Geras - Retz - Horn - Hollabrunn (Bezirke Horn und Hollabrunn).- Unveröff. Bericht 4. Jahr, Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-036/97, Bibl. Geol. Bundesanst. / Wiss. Archiv, 62 Bl., 5 Abb., 6 Tab., 15 Anh., 14 Blg., Wien, 1998.
- HEINRICH, M.: Bundesweite Übersicht zum Forschungsstand der Massenrohstoffe Kies, Kiessand, Brecherprodukte und Bruchsteine für das Bauwesen hinsichtlich der Vorkommen der Abbaubetriebe und der Produktion sowie des Verbrauches - Niederösterreich, Wien und Burgenland.- Berichte der Geologischen Bundesanstalt, H. 29, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-026/88-90, IV + 28 Bl., 7 Abb., 9 Tab., Wien, 1995 (a).
- HEINRICH, M.: Bundesweite Übersicht zum Forschungsstand der Massenrohstoffe Kies, Kiessand, Brecherprodukte und Bruchsteine für das Bauwesen hinsichtlich der Vorkommen der Abbaubetriebe und der Produktion sowie des Verbrauches - Zusammenfassung.- Berichte der Geologischen Bundesanstalt, H. 31, Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-026/88-90, IV + 24 Bl., 10 Tab., 4 Blg., Anh., Wien, 1995 (b).
- HORSCHINEGG, M.: Geotechnische Steinbruchaufnahme und Ermittlung der technischen Parameter aus Steinbrüchen im österreichischen Anteil des Thayabatholithes.- Unveröff. Dipl.arb. Univ. Wien, Teilbericht Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-043/95, 14 Bl., 83 Abb., 31 Tab., 5 Taf., 6 Steinbruchkarten, Wien, 1998.
- MOSER, A.: Gneisvorkommen im niederösterreichischen Abschnitt der Böhmisches Masse.- Unveröff. Dipl.arb. Univ. Wien, Teilbericht Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-A-043/95, 151 Bl., illustr., Bibl. Geol. Bundesanst., Wien, 1995.
- SCHÖNSTEIN, R., SCHÖRNER, G., BENEDIKT, J., GSCHÖPF, R. & MIELACHER, R.: Steinbruchbilanz Niederösterreich.- Unveröff. Bericht, Proj. N-C-031/91-92, Amt d. NÖ Landesreg., Geologischer Dienst, 22 S., Tab., Karten ungez., Wien, 1992.
- SCHÖNSTEIN, R., SCHÖRNER, G. & KREMPL, M.: Schotterbilanz Niederösterreich.- Unveröff. Bericht, NÖ-Rohstoffprojekt N-C-030/90, Amt d. NÖ Landesreg., Geol. Dienst, 4 Teile, Tab. u. Karten ungez., Wien, 1991.
- SCHWEIGL, J. & ALIASGARI, H.: Die Granulitvorkommen in Niederösterreich.- Unveröff. Teilbericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffproj. N-A-043/97, 15 Bl., Tab., Abb., Wien, 1997.
- SCHWEIGL, J.: Die Amphibolitvorkommen in Niederösterreich.- Unveröff. Teilbericht, Bund/Bundesländer-Rohstoffproj. N-A-043/97, 12 Bl., Tab., Abb., Wien, 1997.
- THINSCHMIDT, A.: Bericht über die Karbonatvorkommen der Böhmisches Masse im Gebiet der Bezirke Horn und Hollabrunn.- Unveröff. Teilbericht 3. Jahr, Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-036/96, Geol. Bundesanst./ FA Rohstoffgeologie, 13 Bl., 4 Tab., Wien, 1997.
- THINSCHMIDT, A.: Bericht über die Serpentinivorkommen der Böhmisches Masse im Gebiet der Kartenblätter ÖK50 - 6, 7, 8 und 20.- Unveröff. Teilbericht 4.Jahr, Bund-Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-036/97, Geol. Bundesanst./ FA Rohstoffgeologie, 18 Bl., Wien, 1997.